

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Dienstag.

Nro. 65.

16. August 1831.

## Verfügungen der Königlichen Bezirks-Beörden.

Grömbach, Oberamts Freudenstadt. [Gläubiger-Vorladung.] In der, dem K. Amts-Notariate und Gemeinderathe zur Behandlung übertragenen Schuldsache des alt Johann Martin Voller, Chirurgen zu Grömbach, ist zur Schulden-Liquidation, womit ein Vergleichs-Versuch verbunden wird, Tagfahrt auf

Montag den 12. Sept. d. J.

Vormittags 8 Uhr

anberaumt.

Es werden daher alle, welche an den gedachten Voller eine Forderung zu machen haben, vorgeladen, zu der gedachten Zeit in dem Hirschwirths-Hause zu Grömbach entweder in Person, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch schriftliche Recesse einzureichen, ihre Forderungen und deren Vorzugs-Rechte

unter Vorlegung der Original-Dokumente vorzubringen, und sich über einen Vergleich, über Genehmigung der Aufstellung des Güterpflegers, und des Verkaufes der Liegenschaft und Leibgeding zu erklären.

Diejenigen Gläubiger, welche entweder nicht liquidiren, oder sich in den vorbemerkten Beziehungen nicht erklären, werden oberamtsgerichtlich beziehungsweise von der Masse ausgeschlossen, oder den Beschlüssen der Mehrzahl der Gleichberechtigten ange-reiht werden.

Den 11. August 1831.

K. Amts-Notariat Dornstetten  
und Gemeinderath  
Grömbach.

vdt. Amts-Notar  
Hofaker.

## Außeramtliche Gegenstände.

Iselshausen. [Mahlmühle- und Güter-Verkauf.] Unterzeichneter ist



gesonnen seine in Iselshausen an der Steinach liegende Mahlmühle samt Güter aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen; die Verkaufs-Objekte bestehen nämlich:

- 1) in einer 2stöckig erbauten Mahlmühle, mit zwei heizbaren Zimmern; drei Mahlgängen und einem Gerbgang, nebenbei eine neuerbaute Reibmühle, einer zweistöckigten Scheuer, Holzschopf, einem doppelten Schweinstall; 2 Küchen- und 1 Gras-Garten beim Haus;
- 2) in ungefähr 50 Viertel Wieswachs, 18 Morgen Ackerfeld in 5 Zelgen.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden nun die Liebhaber höflich eingeladen, mit der Bemerkung, daß die Verkaufs-Gegenstände täglich eingesehen, und ein vorläufiger Kauf mit Unterzeichnetem abgeschlossen werden kann, die näheren Bedingungen, werden am Tage des Ausgangs des Verkaufs welcher Tag auf den 5. Sept. dieß Jahr festgesetzt ist, vorgelesen werden.

Es werden daher die Kaufs-Lustige eingeladen an obigem Tage, in der Behausung des Unterzeichneten sich einzufinden. Die Etbl. Orts-Vorstände werden höflichst ersucht den Verkauf Ihren Untergebenen zu eröffnen.

Den 14. August 1851.

Johannes Grammer,  
Müller in Iselshausen.  
Ebhausen. [Obstbäume feil.]

Unterzeichneter verkauft vorzügliche Sorten von Obstbäumen, worunter auch zahme und wilde Castanien- und Nußbäume sind, verschiedener Größe, welche durch ihn selbst in Göppingen, Zebenhausen, Jaurndau und Filsack gepflanzt und gezogen wurden, im Preis von 18 kr. bis 1 fl. Die Bezahlung derselben ist auf 3 Termine festgesetzt, und ist beim Ankauf  $\frac{1}{3}$  tel, nach Verfuß von 2 Jahren das zweite Stel, und wenn der Baum das versprochene Obst trägt, der Rest zu bezahlen.

Den 13. August 1851.

Conrad Seger  
chem. Frhr. v. Münch'scher Hofgärtner  
zu Filsack.

Igelsberg. Oberamts Freudenstadt. [Säg- und Dehlmühlens-Verkauf.] Für die von mir in No. 54. erstmals zum Verkauf ausgesetzte Säg- und Dehlmühle nebst Gütern an der Nagold, wurden bis jetzt 4800 fl. angeboten.

Dies mache ich nun mit der Einladung zu weiteren Aufschlägen mit dem Anfügen bekannt, daß am Sonntag den 21. d. M.

Nachmittags

der letzte öffentliche Verkaufs-Versuch bei mir statt finden wird.

Heselbach den 10. Aug. 1851.

Ankerwirth Gerbel.

Nagold. Wem ein junger graublauer Hund verlaufen ist, kann solchen gegen Fütterungsgeld und Einrückungs-Gebühr abholen bei

Friedrich B u o b.





Nagold. Diejenige H. H. Leser des Intelligenzblattes welche die Pränumeration vom zweiten halben Jahr bisher zu entrichten vergessen haben, werden höflichst erinnert, solche gef. zu bezahlen.

Die Redaktion des Intelligenzblattes.

Zwehrenberg und Ebhausen. [Holz Verkauf.] Hansjerg Wakenhuth und Michael Bäuerle von Zwehrenberg verkaufen aus 65 Morgen Waldungen das Holz, theils Laubtheils Nadelholz; und zwar ersterer aus 40 Morgen den Morgen zu 300 fl. Letzterer aus 25 Morgen den Morgen zu 200 fl. an Conrad Seger von Ebhausen unter nachstehenden Bedingungen:

- 1) muß das Holz obiger Waldungen in einem Jahr gehauen seyn,
- 2) wird in einem Raum von 100 Schuh ein 16 Schuh breiter Weg zum Wegführen des Holzes gestattet;
- 3) muß dagegen auf 16 Quadrat-Schuh ein wachsendes Holz stehen bleiben, und im Fall keines sich auf dieser Entfernung befände ein solches gesetzt werden,
- 4) wird auf Verlangen vom Käufer zehnjährige Garantie fürs Wachsen des kommenden Holzes gegeben.

Zu diesem Kauf sucht nun Conrad Seger einige Mittheilhaber. Sollten sich daher einige Mitkäufer zeigen, die unter den angegebenen Bedingungen

Theil nehmen wollen, so werden dieselben ersucht, in Bälde sich bei Conrad Seger von Ebhausen zu melden, welcher auf portofreie Anfragen, das Nähere darüber noch mittheilen wird.

Die Herren Orts-Vorsteher bittet man höflichst dieß ihren Bürger bekannt machen lassen zu wollen.

Den 13. August 1851.

Conrad Seger.

chem. Frhr. v. Münch'scher Hofgärtner zu Filseck.

Michael Bäuerle und

Hansjerg Wakenhuth von Zwehrenberg.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold, den 13. August 1851.

Dinkel	1 Schfl.	5fl. 24kr.	5fl. —kr.	4fl. 45kr.
Verkauft wurden:				30 Scheffel
Haber	1 —	—fl. —kr.	4fl. 48kr.	4fl. 40kr.
Verkauft wurden:				10 Scheffel
Gersten	1 —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	8fl. —kr.
Verkauft wurden:				4 Scheffel
Roggen	1 —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	9fl. 36kr.
Verkauft wurden:				2 Scheffel

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund	6kr.
Hammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8kr.
— — — ohne —	1 —	7kr.
Kalbfleisch	1 —	6kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfd.	24kr.
1 Kreuzerweck schwer	7 Loth.	

In Altenstarg,

den 10. August 1851.

Dinkel	1 Schfl.	6fl. 12kr.	6fl. —kr.	5fl. 36kr.
Verkauft wurden:				40 Scheffel.
Haber	1 —	5fl. 15kr.	5fl. 12kr.	5fl. —kr.
Verkauft wurden:				8 Scheffel.
Kernen	1 Ori.	—fl. —kr.	1fl. 48kr.	1fl. 45kr.

ü gli che  
worunter  
ien- und  
Größe,  
ppingen,  
Filssek  
en, im  
Die Bez  
Termine  
uf 1/2 tel,  
as zweite  
das ver-  
t zu bez

er  
hofgärtner  
Freu-  
mühlen-  
in Oro.  
gesetzte  
Gütern  
is ject  
mit der  
Schlägen  
aß am

Versuch

1851.

er bel.  
er grau-  
nn sol-  
Ein-

ob.





Verkauft wurden:	3 Scheffel.
Roggen 1 — — fl. — kr. 1 fl. 14 kr. 1 fl. 10 kr.	
Verkauft wurden:	9 Scheffel.
Gersten 1 — — fl. — kr. 1 fl. 6 kr. 1 fl. 4 kr.	
Verkauft wurden:	12 Scheffel.

### ~~~~~ Bist du Bonaparte?

Eine Scene in einer kleinen Stadt bei Weimar. Zu den mancherlei lächerlichen Austritten, welche übertriebene Furcht und Unbekanntschaft mit feindlichem Militair überhaupt besonders in kleinen Städten veranlaßten, gehört auch folgender.

Den Tag nach der Schlacht bei Jena kam Nachmittags dem Ansehen nach ein Franzose nach B...n, ohnweit Weimar, der das ganze Städtchen in Alarm brachte. Das erste Zeichen seiner Furchtbarkeit gab er gleich beim Eintritt dadurch, daß er bei einem Fleischer die vor dem Fenster zum Verkauf ausgehängten Würste herunterriß und mit Fortnahme, einem zweiten aber drei Hund Würste für 1 Kreuzer mit Gewalt abkaufte. — Beide liefen jedoch aus Furcht vor Plünderung, den Franzosen ruhig mit der Beute in den dasigen Gasthof ziehen. Hier verlangt er Wein, Bier, Branntwein, Kaffer und dergleichen, welches ihm auch ohne Weigerung gereicht wird. Hierauf läßt er sich mit dem Wirth in ein Gespräch ein, wobei er sich erkundigt, ob die Einwohner mit ihrem Bürgermeister zufrieden wären, und wer hier das meiste Vermögen besäße?

Diese Aeußerungen erregten in der kleinen Stadt eine allgemeine Bestürzung; manche waren der Meinung, daß man dem Verlangen des Franzosen wohl Genüge leisten müsse, damit er die Stadt nicht unglücklich mache: Andere wenige — die Beherztern und Klügern — hielten es für gerathener, ihn sogleich in Arrest zu bringen. Vergebens drangen diese bei der Obrigkeit auf die Arretirung dieses verdächtigen Menschen; die wohlweisen Herren riethen zur Güte und zur Voll-

ziehung seines Willens. Während dem aber sammelten sich im Gasthose schon mehrere neugierige und habgierige Menschen um denselben her, tranken mit ihm gemeinschaftlich; kurz es gieng so weit, daß man ihm schon sehr viele der wohlhabendsten Einwohner anzeigte. Die Erfahrung hat gelehrt, daß, so wie hier in B...n, auch in mehreren Orten und Gegenden, und namentlich in Weimar bei der Plünderung am 14. Octbr. 1806., sich viele dasige Einwohner fanden, welche den Feinden dabei mit Rath und That an die Hand giengen, und indem sie die Plünderer selbst anführten, ihre eigene Habgier auf Kosten ihrer unglücklichen Mitbürger zu sättigen suchten.

Dieser Mensch, als er nun wohl sah, was für eine Klasse von Kreaturen er vor sich hatte, gab dann vor, er sey Bonaparte, er dürfe nur mit seinem Pistol einen Schuß thun, so stände ihm eine ansehnliche Armee zu Gebote, die schon seines Winkes harthe. Durch diese Drohungen erschreckt, brachten ihm wirklich schon einige Einwohner Geld, und baten, er möchte ihrer doch schonen. Dem ohngeachtet bestand er darauf, daß der Bürgermeister vor ihn gebracht, und wenn dieser nicht sogleich erscheine, die Stadt an vier Ecken angezündet werden sollte, (Schluß folgt.)

### R ä t h s e l.

#### Ein zweisylbiges Wort.

Wenn du dich wunderst, und wenn du bittest, rufft du die erste Silbe; sie besteht nur aus einem einzigen Buchstaben. Wenn du des Nachts bei hellem Himmel über dich siehst, so erblickst du die zweite; oft findest du sie auch auf Kleidern. Wenn der Frühling kommt, wenn die Bäume grünen wollen, so feierst du das Ganze, denn es ist ein Fest.

Auflösung der Charade in No. 64.

Nothpfennig.